

Katholische Kirche für Gleichberechtigung homosexueller Paare ... im Kirchensteuerrecht

Das Erzbistum Berlin ist offenbar für eine Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Ehepaaren im Kirchensteuerrecht.

Nach Ansicht des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (LS VD) wäre dies nur sinnvoll, wenn die Katholische Kirche lesbische und schwule Paare nicht mehr diskriminiert, so z.B. im Arbeitsrecht.

Hintergrund ist die vom Bundesverfassungsgericht

geforderte Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften im Einkommenssteuerrecht.

Die Bundesländer sind zurzeit dabei, diese vom Bundesgesetzgeber vorgenommene Gleichstellung in ihre Kirchensteuergesetze zu übernehmen. Die Länder werden den Kirchen dabei die Befugnis einräumen, auch bei glaubensverschiedenen Lebenspartnerschaften ein besonderes Kirchgeld zu erheben.

Kirchgeld wird von heterosexuellen Ehepaaren erhoben, bei denen nur eine Partnerin bzw. ein Partner kirchensteuerpflichtig ist. Von einer entsprechenden zusätzlichen Einnahmequelle durch Gleichstellung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften geht man nun beim Erzbischöflichen Ordinariat aus.

Dies ist einem Schreiben des Ordinariats an ein homosexuelles Paar aus Berlin zu entnehmen, welches dem Lesben- und Schwulenverband vorliegt.

„Wer das Geld von lesbischen und schwulen Paaren will, sollte sie auch vollumfänglich anerkennen. Die Katholische Kirche muss nun erklären, ob sie ihre diskriminierende Handlungspraxis gegenüber Homosexuellen aufgibt oder nur von Geld-Gier getrieben wird“, so Jörg Steinert, Geschäftsführer des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg.

Das Gesetzgebungsverfahren zur Festsetzung von Kirchensteuer für Partnerinnen und Partner einer Eingetragenen Lebenspartnerschaft in Berlin ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abgeschlossen.

Das Erzbistum hat daher das Finanzamt gebeten, den Kirchensteuerbescheid für 2013 unter Vorbehalt festzusetzen und die endgültige Festsetzung nach Inkrafttreten einer eindeutigen Rechtsgrundlage nachzuholen.

LSVD Berlin-Brandenburg
www.berlin.lsvd.de



Dieses Foto wurde 2013 bei der Sommerschwüle in Mainz aufgenommen.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater WI.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Peters Kolumne	S. 14
Coming-out	S. 14
Aus der Bewegung	S. 15
Kontakte	S. 16



... auf der Zitadelle in Mainz

Maikäfer flieg, der Vater ist im Krieg, die Mutter ist in Pommernland, Pommernland ist abgebrannt, Maikäfer flieg! Viele Infos: www.openohr.de

40 Jahre OPEN OHR Festival – 40 Jahre offene Ohren, kontroverse Festivalthemen, vielseitiges Kulturprogramm, staunende Gesichter, interessierte Gäste und ein einzigartiges Festivalfeeling zu Pfingsten auf der Zitadelle in Mainz. Zu seinem Jubiläum widmet sich das OPEN OHR unter dem Titel „Maikäfer flieg“ dem Thema Krieg. Das jugendpolitische Kulturfestival setzt sich dabei kritisch mit den Ursachen und Umständen von Kriegen auseinander. Dabei stellt es die zentrale Frage: Wem steht es überhaupt zu, über Krieg und Frieden

zu richten? Der Wunsch nach Frieden ist weltweit groß, doch scheinbar nur schwer erfüllbar. Eine weltweite Spurensuche von der Geschichte bis heute. Rund um das Festivalthema Krieg erwartet die Besucherinnen und Besucher an den vier Pfingsttagen ein hochkarätiges Programm bestehend aus Theater, Musik, Kabarett und Film, kontroversen, spannenden Podiumsdiskussionen mit interessanten Gästen, Workshops und Aktionen. Über achtzig Programm-

punkte können an Pfingsten erlebt werden und laden Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet an den vier Pfingsttagen auf die Mainzer Zitadelle ein. Mit dabei sind u.a.: Kakkmaddafakka, theaterAKTION antagon, Judith Holofernes, Scott Matthew, Irie Révoltés, Die Well Brüder aus'm Biermoos, FIL Turbostaat, Rah Rah, El Mago Masin, The Elwins, Talking To Turtles, Anton Grübener, Rapid, 687performance, Matthias Brodowy - In Begleitung ...



Unter uns

Die Europawahl ist rum und nun könnten sich die wahlkampfverzerren Gesichter in unserer Szene auch mal wieder etwas glätten.

In dieser Ausgabe geht es schon recht deutlich um den CSD, obwohl im Rhein-Main-Gebiet die CSD-Monate Juli und August sind. Wir werden versuchen, mit unserem Infostand bei allen CSDs im Rhein-Main-Gebiet vertreten zu sein, das heißt im Juli in Frankfurt und Mainz, im August in Wiesbaden und Darmstadt. Entscheidend ist, ob wir dies finanzieren können.

Immerhin kommen die Veranstalter, die ehrenamtlich arbeiten, bei uns kostenlos ins Heft, auch größer bei CSD-Veranstaltungen, und so erwarten wir natürlich, dass diese Veranstalter von uns für unsere Infostände bei ihnen keine Kosten erheben. Das können wir uns nämlich nicht leisten.

Und so wünschen wir Euch viel Vorfreude auf die CSDs, Euer

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag, 20. Juni 2014

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Geile Sachen“

Ein Referat mit anschließendem Gespräch

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der „Sex an sich“ solch eine zentrale Bedeutung hat. Gibt es dafür verständliche Gründe oder sind die Schwulen einfach zu triebhaft?

Warum steht Sex bei schwulen Männern an solch einer zentralen Stelle?

Warum ist das bei Lesben anders? (Ist es das?)

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen
Juni 2014

Fr. 06.06. Filmabend

Fr. 13.06. Stammtisch

**Fr. 20.06. Referat (öffentlich)
im Hilde-Müller-Haus:**

„Geile Sachen“

mit anschließendem Gespräch

Fr. 27.06. Filmabend

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juli 2014) erscheint voraussichtlich am **Mittwoch, 25.06.14**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Fr. **13.06.14** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

06.06.2014 – 09.06.2014 in den Räumen der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135 Lesben-Frühlings-Treffen 2014: *So wollen wir es machen!*

Wir heißen Euch herzlich willkommen und freuen uns darauf, das LFT zusammen mit Euch zu gestalten. Ihr könnt Euch sofort anmelden: <http://www.lft2014-berlin.de/infos/anmeldung/>

An diesem Ort soll niemand ausgegrenzt werden. Oder abgelehnt. Jede Frau kann so sein, wie sie ist. Jede Frau ist anders. Dafür sind wir offen beim LFT. Bei diesem Treffen geht es nicht um Geld. Wir wollen keinen Gewinn machen. Sondern Sachen teilen. Jede

gibt, was sie kann, und nimmt, was sie braucht!! Dieses Jahr machen wir einen Versuch beim LFT: Alles funktioniert ohne Geld.

Überall sonst ist es so: Wer etwas braucht, muss dafür Geld bezahlen. Alle machen das so. So funktioniert unser Leben.

Wer mehr Geld hat, hat es bequem. Er oder sie kann sich mehr kaufen. Mehr als Menschen mit weniger Geld.

Das wollen wir beim LFT 2014 anders machen. Wir wollen mehr Gerechtigkeit: Es ist egal, wie viel Geld man hat. Drei Tage lang wollen wir es anders machen.

Jeder Mensch kann etwas besonders gut. Und etwas anderes nicht. Manche Menschen brauchen Unterstützung für manche Dinge. Wir interessieren uns alle für unterschiedliche Sachen. Wir haben verschiedene Berufe. Und haben Dinge gelernt. Das wollen wir teilen. In der Gruppe.

Jede gibt, was sie kann - Und nimmt, was sie braucht!! Wir treffen

uns dieses Jahr an Pfingsten in Berlin. Da ist das nächste Lesben-Frühlings-Treffen. Dieses Mal ohne Geld.

Dieses Jahr machen wir es so: Jede Teilnehmerin entscheidet selbst, wie viel sie bezahlen kann und will. Dafür muss sie sich überlegen: Was verdiene ich? Und was ist es mir wert, drei Tage lang hier zu sein?

Was möchte ich dafür bezahlen. Jede gibt, was sie kann. Und nimmt, was sie braucht!! Niemand macht bei diesem LFT Gewinn. Keine, die mitmacht, verdient Geld durch die Teilnehmerinnen. Das heißt: Alles, was wir beim LFT erleben, ist ein Geschenk. Ein Geschenk von Lesben an alle anderen Lesben.

Wiesbaden, 12. Mai 2014

Sieg von Conchita Wurst ist ein starkes Statement gegen Diskriminierung

Der Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung Jo Dreiseitel (Grüne): "Der Sieg von Conchita Wurst zeigt, dass Europa schon sehr weit ist auf dem Weg für Toleranz und Respekt"

Wiesbaden. Der Staatssekretär und Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, Jo Dreiseitel, nannte den Sieg des Travestie-Künstlers Conchita Wurst beim Eurovision Song Contest ein „starkes Statement gegen Diskriminierung“. Der Sieg zeige, dass Europa auf dem Weg für Toleranz und Respekt schon „sehr weit“ gekommen sei.

„Das deckt sich mit den Zielen der Hessischen Landesregierung. Mit meiner Benennung zum Bevollmächtigten für Integration und Antidiskriminierung, hat Hessen einen deutlichen Schwerpunkt auf diese Aufgabe gelegt. Die Hessische Landesregierung wird sich für eine tolerante Gesellschaft, die von Vielfalt und Offenheit geprägt ist, mit aller Kraft und aus großer Überzeugung einsetzen“, betonte Dreiseitel am Montag nach dem Wettbewerb.

Denn Vielfalt sei ein Gewinn für das Bundesland, sie bringe aber auch Herausforderungen mit sich, auf die Antworten gegeben werden müssen. Dreiseitel betonte, dass die Hessische Landesregierung der bundesweiten Koalition gegen Diskriminierung beigetreten sei.

„Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger und die Sicherung der Grundrechte unserer Demokratie sind oberstes Gebot.

Jedwede Art von Diskriminierung und Rassismus dürfen in Hessen keinen Platz finden. Es braucht hierzu auch ein starkes zivilgesellschaftliches Bewusstsein, Engagement und staatliches Handeln.“

„Diskriminierung und Rassismus werden wir in Hessen entschieden entgegentreten und die Anstrengungen der Landesregierung in einer Antidiskriminierungsstrategie bündeln. Dafür wird eine Anlaufstelle eingerichtet, die sich für jede Art der Diskriminierung und um unbürokratische und schnelle Hilfe für betroffene Personen kümmern soll.“

Benachteiligungen kämen leider immer noch in allen Lebensbereichen vor wie bspw. bezogen auf persönliche Merkmale wie ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexuelle Identität.

„Deshalb freue ich mich über so mutige Künstler und Menschen wie Conchita Wurst, weil sie dazu beitragen, dass Vielfalt gelebt werden kann und durch den Sieg beim Eurovision Song Contest eine so große Anerkennung findet. Ich wünsche mir, dass es irgendwann kein „anders“, sondern ein selbstverständliches Miteinander geben wird“, so der Staatssekretär und Bevollmächtigte abschließend.

Pressereferat
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

14. CSD in Wiesbaden

Unter dem diesjährigen Motto „WI IST Liebe?!“ findet in WI zum 14. Mal ein CSD statt

Zum 3. Mal wird der CSD Wiesbaden von der Gruppe Warmes Wiesbaden und dem Kulturzentrum Schlachthof ausgerichtet.

Warmes Wiesbaden informiert: Der diesjährige Wiesbadener Christopher Street Day findet am Samstag, den 02.08.2014, unter dem Motto „WI IST Liebe?!“ statt.

Wie bereits 2012 und 2013 wird der CSD von dem Kulturzentrum Schlachthof e.V. und Warmes Wiesbaden e.V. veranstaltet.

Es ist uns eine besondere Freude, dass wir in diesem Jahr unseren Oberbürgermeister Sven Gerich als Schirmherr gewinnen konnten. „Ich war schon in den letzten beiden Jahren Stammgast. Der CSD ist ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und eine weltoffene Stadt. In einer Stadt, die für alle Menschen gleichermaßen Lebensraum und Heimat ist, darf niemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung benachteiligt oder ausgegrenzt werden“, sagte Gerich.

Auch 2014 ist eine Demonstration durch die Wiesbadener Innenstadt geplant.

Auf dem anschließenden Sommerfest im Kulturpark, ne-

ben dem Kulturzentrum Schlachthof in der Murnaustraße wird es wieder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie eine Vielzahl an Informationsständen geben. Während sich die Kleinen auf der Hüpfburg tummeln, können die Großen beim Beachvolleyball-Turnier zeigen, was in ihnen steckt.

Abschließend findet am Abend die CSD-Party im Schlachthof statt.

Umrahmt wird das Ganze vom CSD-Sommerkino, das vom 31.07. bis 03.08.2014 in Kooperation mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung im Murnau-Filmtheater stattfindet. Auch das Open-Air Filmfest der Bilderwerfer zeigt anlässlich des CSD am 01.08.2014 einen Film in den Reisinger Anlagen. Die CSD Organisation schreitet in großen Schritten voran, jedoch werden immer noch Sponsoren und Spender gesucht, die den CSD Wiesbaden unterstützen.

Weitere Informationen unter: www.csd-wiesbaden.de

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Apotheken-Info:

Pflanzliche Arznei bei Senioren beliebt

Besonders die ältere Generation schwört auf naturheilkundliche Hausmittel, wie eine Erhebung der Berliner Charité ergab. Forscher befragten über 400 Erwachsene ab 70 Jahren in Berlin und Brandenburg hinsichtlich der gesundheitlichen Nutzung natürlicher Produkte, von pflanzlichen Arzneimitteln bis hin zu Tees und Säften. Komplementäre Medizin kann die konventionelle Behandlung von Erkrankungen sinnvoll ergänzen. Mehr als die Hälfte weiß allerdings nicht, ob und welche Wechselwirkungen die Mittel mit konventionellen Arzneien verursachen könnten.

Schließlich bekommen Erwachsene im Alter von 70 Jahren bereits bis zu fünf verschiedene konventionelle Medikamente vom Arzt verschrieben. Wechselwirkungen mit natürlichen Mitteln sind daher durchaus möglich. Um keine Wechselwirkungen zu riskieren, sollte die Einnahme naturheilkundlicher Mittel nur nach fachlicher Beratung erfolgen. Apotheker bieten einen kostenlosen Wechselwirkungscheck an.

Ihre (Deine) Anzeige

Der Platz dieses Textes und die leere Anzeige links ist frei und kann sehr preiswert von der LUSTBLÄTTCHEN-Redaktion erworben werden. Bei Interesse erwarten wir Ihre (Deine) Anfrage an uns.

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN ist nicht teuer und erreicht die Menschen in der Szene in Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Frankfurt.

Durch Ihre Werbung machen Sie Ihre Produkte oder Dienstleistungen bekannt und ermöglichen außerdem das Erscheinen unserer kleinen monatlichen Zeitschrift.

Mailen Sie an uns „redaktion@lust-zeitschrift.de“ oder rufen Sie uns an 0611/37 77 65, und wir besprechen, was wir für Sie tun können.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „**Adam & Eva**“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „**Mr. B - Shop in Shop**“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „**Mr. B**“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „**Mr. B**“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „**Mr. B**“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>

E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de

Ihre (Deine) Anzeige

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wiesbaden im Juni 14

Trend

Geöffnet täglich ab 19 Uhr
Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste ..
(Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen)

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: Fr. 20.06. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion:

„Geile Sachen“

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der „Sex an sich“ solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe oder sind die Schwulen einfach zu triebhaft? Warum ist das bei Lesben anders? (Ist es das?)

Dies ist eine Veranstaltung der **ROSA LÜSTE** www.rosalueste.de

Robin Hood

Wir zeigen die **WM Spiele** während unserer Öffnungszeiten vom 12.06. bis 13.07.

Das Robin Hood hat täglich ab 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es Veranstaltungen (z.B. Karaoke) und auch kleine Snacks.
(Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen)

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 02.06.) von 16 - 19 Uhr.
- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 16.06.), 16 - 19 h.
Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 -21 h: 0611/19411

www.aidshilfe-wiesbaden.de

ILet's Go Queer

07.06. Sa / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro. Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party in der RÄUCHERKAMMER
Heute zum letzten Mal vor der Sommerpause .

warmeswiesbaden.blogspot.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 10.06. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

warmeswiesbaden.blogspot.de

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 www.buntenummer.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Fußballweltmeisterschaft in angenehmer Runde unter Freunden im Robin am Fernseher vom 12.06. bis 13.07.

(Karaoke haben wir im Juli und August nicht.)

ROSA LÜSTE

Fr. 20.06. ab 20 Uhr, Raumöffnung 19.30 Uhr, Vortrag mit Diskussion im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2:

„Geile Sachen“

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der „Sex an sich“ solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür gute Gründe oder sind die Schwulen einfach zu triebhaft? Warum ist das bei Lesben anders? (Ist es das?)

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040

www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

07.06. Sa / Beginn 23:00 / AK 5,00 Euro

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party in der RÄUCHERKAMMER

Inzwischen ein fester Termin im queeren Kalender der Region und Räucherzimmer. Unsere Partyreihe für alle Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Friends und Folks. Musikalisch geht die Reise wie immer von (Indie-)Pop und Elektro über Neo-RnB bis Dance-Classics. Eine mögliche Playlist könnte so aussehen: Florence And The Machine / Gossip / Daft Punk / Marteria / Donna Summer / Haim / Lady Gaga / Woodkid / Robyn / Robin Thicke / Hercules And Love Affair / Macklemore / Beyoncé / Avicii / Calvin Harris / Kelis / Bonaparte / Lykke Li / Bastille / Milky Chance / Peaches / Icona Pop / Le Tigre /..

Heute zum letzten Mal vor der Sommerpause und große CSD Warm-Up Party. Der Abend ist eine Kooperation von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden.

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

NEUE STÜCKE AUS EUROPA vom 19.-29. Juni 14 in Wiesbaden und Frankfurt

NEUE STÜCKE AUS EUROPA 2014

zeigt ein letztes Mal europäische Lebenswelten auf der Bühne.

Die Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA verwandelt Wiesbaden und Frankfurt vom 19.-29. Juni 2014 in eine Schaubühne des europäischen Theaterschaffens. In der 12. und letzten Edition präsentiert das weltweit größte Festival zeitgenössischer Dramatik an 11 Tagen und in 7 Spielstätten ein vielseitiges Programm mit 24 theatralen Neuentdeckungen aus 23 Ländern in den unterschiedlichen Sprachen des Kontinents. Alle Gastspiele werden in Originalsprache mit deutscher Simultanübersetzung gezeigt. Erstmals kooperiert das Festival mit dem Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt. Ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm ist NEUE STÜCKE AUS EUROPA 2014 eine Plattform für Begegnungen, Kontroversen und Diskussionen über Sprachgrenzen hinweg, die sich den drängenden Fragen Europas stellen.

NEUE STÜCKE AUS EUROPA bündelt in ihrer 12. und letzten Edition einmal mehr Produktionen aus ganz Europa – von Irland (LIPPY), Italien (ORCHIDEEN), Schweden (MANIFEST 2083) bis in die Türkei (DIE SPUR) und Portugal (DREI FINGER UNTERHALB DES KNIES) – erstmalig unter einem thematischen Schwerpunkt: Rebellisches Theater.

Damit greift NEUE STÜCKE AUS EUROPA (Künstlerische Leitung: Manfred Beilharz, Tankred Dorst, Ursula Ehler, Ann-Marie Arioli und Peter Michalzik) einen aktuellen ästhetischen Ansatz auf, den viele Autoren und Theatermacher in Europa umtreibt.

Für alle Feierlustigen ist das Festivalzelt am Warmen Damm täglich bei freiem Eintritt öffent-

net. Hier kann man bei einem Glas Wein mit Schauspielern, Regisseuren und Journalisten aus ganz Europa ins Gespräch kommen und nach einer spannenden Podiumsdiskussion bei Konzerten und Partys das Tanzbein schwingen.

Aus Istanbul ist die Inszenierung DIE SPUR in Wiesbaden

**NEUE
STÜCKE
AUS
EUROPA**
NEW PLAYS FROM EUROPE
2014 THEATERBIENNALE
DES STAATSTHEATERS
WIESBADEN
19.-29. JUNI

zu Gast, zu der - thematisch passend - die Caligari FilmBühne im Vorfeld den Film PARADA zeigt.

DIE SPUR / IZ

von Ahmet Sami Özbudak / Türkei

GalataPerform, Istanbul / Regie: Yesim Özsoy Gülan

MI 25.6. 20.00 Uhr / DO 26.6. 18.30 Uhr / Studio

Der Transvestit im Jahre 2010, der Kommunist im Jahre 1980 und die griechisch-orthodoxen Schwestern von 1955 bewohnen alle die gleiche Wohnung im Istanbuler Szeneviertel Tarlabasi. Sie sind die Außenseiter dreier Epochen – und jeder hinterlässt seine Spuren: Düfte liegen in der Luft, Gegen-

stände wechseln ihren Standort, leise sind die Stimmen der Anderen zu hören, die hier streiten, lieben, lachen – am Küchentisch oder im Bett des Hinterzimmers. Fantasievoll verstrickte Szenen, in denen der türkische Autor selbstkritisch auf die eigene Geschichte zurückblickt.

© Atif Ulku/ Die Spur



PARADA

SRB/KRO/MAZ/SLO 2012

115 Min., serb. OmU, FSK: ab 12

Regie / Buch: Srdjan Dragojevic

Kamera: Dusan Joksimovic

Musik: Igor Perovic

Mit: Nikola Kojo, Milos Samolov, Hristina Popovic, Goran Jevtic, Milan Maric u.a.

Donnerstag, 12. Juni, 20.00 Uhr / Caligari FilmBühne

In Serbien ist es nicht weit her mit der Toleranz gegenüber Homosexuellen. Die Mehrheit verhält sich homophob, nur eine Minderheit liberal. In Belgrad soll eine neue „Gay Pride Parade“ stattfinden, nachdem die vorherigen Versuche blutig scheiterten. Allerdings wetzen Nationalisten sowie Neo-Nazis bereits die Messer. Durch eine Verkettung unglücklicher Zufälle, soll ausgerechnet der Ex-

Gangster Limun mit seiner Sicherheitsfirma für Schutz während der Parade sorgen. Zwei Welten prallen nun auf einander und die Konflikte lassen nicht lange auf sich warten. Gleich drei Auszeichnungen gewann PARADA – von Publikum wie Kritikern euphorisch gefeiert – auf der Berlinale 2012, darunter den Panorama Publikumspreis.

© Vukasin Veljic / Parada



Wir wünschen den Frauen und Männern, die mit uns zusammengearbeitet haben, eine angenehme Sommerpause, und denen, die nicht wiederkommen, viel Erfolg am neuen Ort. JS

Untreu

Sachbuch von der Brasilianerin Mirian Goldenberg, erschienen im Verlag: UVK, Herausgegeben von Florian Stoll; Thomas Leithäuser, Übersetzung: Mechthild Blumberg, 271 Seiten zu 24,99 Euro, ISBN-10: 3867644780 oder ISBN-13: 9783867644785.

„Eine eindrucksvolle Reise in die widersprüchliche Welt von Treue und Untreue.“

Mirian Goldenberg, die erfolgreiche Anthropologin, vielfache Buchautorin und Kolumnistin aus Rio de Janeiro, ist Fachfrau für Beziehung und Untreue, Geschlechtlichkeit und Sexualität. Sie nimmt den Leser mit auf die Suche nach Erklärungen für das Phänomen der Untreue: Sie lässt uns teilhaben an ihrem Alltag als Frau und Forscherin, ihren Erfahrungen bei Vorträgen zum Thema, konfrontiert uns mit der Lebensbeichte der erfolgreichen Journalistin Mônica zwischen Leidenschaft und Unabhängigkeit und zeigt uns mit Simone de Beauvoir, dass gewählte Freiheit nur schwer zu ertragen sein kann. Auf kurzweilige Weise gibt sie uns sehr persönliche Einblicke in verschiedenste Perspektiven und Erfahrungen und zeichnet durch ein Patchwork an Erzählsträngen ein vielschichtiges Bild von Treue und Untreue. Es wird deutlich, dass Untreue eben kein individuelles Versagen ist oder einer triebgesteuerten Männerwelt zugeschrieben werden kann, sondern ein gesellschaftliches, äußerst komplexes und paradoxes Phänomen darstellt. Denn warum ist Untreue trotz der sichtbaren Veränderungen im Sexualverhalten nach wie vor ein Problem? Offenbar ist die „seltene Perle der Treue“ nicht

**Juni-Bücher**

Erlaubt Dir das Wetter im Juni, immer mal wieder ein Buch in die Hand zu nehmen und darin auch zu lesen? Sind Dir Romane lieber als aufklärende Sachbücher? Erfüllen Dir Romane die Wunschträume, die Dir das Leben nicht erfüllt? Stimmt es, dass Frauen mehr lesen als Männer? Diesmal also für Frauen.

nur für traditionelle, sondern gerade auch für heutige moderne und aufgeklärte Liebesbeziehungen ein grundlegender Wert.

Prof. Dr. Mirian Goldenberg ist eine der bekanntesten brasilianischen Geschlechterforscherinnen und hat in ihrem Heimatland bereits zahlreiche Bücher zum Thema Beziehungen bzw. Untreue veröffentlicht. Ihre monatliche Kolumne in der Folha de Sao Paulo, einer der bekanntesten Tageszeitungen Brasiliens, machte Mirian Goldenberg auch in nicht-wissenschaftlichen Kreisen populär. Darin behandelt sie in prägnanten Artikeln vor allem Fragen zu Geschlechtlichkeit und Sexualität sowie Familie und Ehe. „Das schreibt der Verlag.“

Die Beschreibungen und Statistiken dieses Buches legen nahe, dass nicht die Untreue „der Männer“ das Problem darstellt, sondern die Ideologie der Treue. Immerhin wird errechnet, dass auch Frauen im hohen Ausmaß „untreu“ sind, dass „die andere“ manchmal gleichzeitig auch die betrogene Frau ihres Ehemannes ist. „Schwule Männer“ sind als Ausgleich von Frauensehnsüchten wegen der Sensibilität und einfühlsamen Gespräche so ungemein beliebt? Von welchen schulden Männern wird denn da berichtet?

Es geht also rundum um Irrtümer. Wenn die Sexualität eben nicht jahrelang monogam erlebt wird, wenn aber die Partnerschaften dennoch länger bestehen, ist der Geschlechtsverkehr als Beleg der Treue deutlich überbewertet. Deshalb ist kaum zu verstehen, dass ganz zum Schluss noch ein Satz steht, der die Treue lobt. (RS/JS)

Smalltown Blues

Roman von Birgit Utz, erschienen bei Krug & Schadenberg, 272 Seiten zu 16,90 Euro, ISBN 978-3-930041-86-2

Raus aus Gummadingen ...

Gummadingen, Ende der achtziger Jahre. Vera fällt aus allen Wolken, als ihr Mann sie verlässt. Sie muss sich neu orien-

tieren. Ihre beiden Töchter ebenso. Während Bettina sich ihrer Friseurlehre widmet und den Mann fürs Leben sucht, zieht Melanie sich völlig zurück. Ihre Freundinnen haben nur noch Jungs im Kopf. Melanie hingegen gefällt die Tochter von Bettinas Chef, die aussieht wie Annie Lennox. Dass sie verliebt ist, begreift Melanie erst gar nicht. Doch dann wird ihr klar, dass sie raus muss aus Gummadingen ...

Smalltown Blues ist mitreißend, erotisch, komisch. Zum Heulen. Zum Lachen. Ein Buch, das nachhaltig beeindruckt.

Birgit Utz, geboren 1970, aufgewachsen in der schwäbi-



schen Provinz, versuchte sich in den frühen 90ern zunächst als Sozialarbeiterin und Punkrock-Musikerin in Freiburg. 1997 zog sie dann nach Hamburg, um sich dort der Sprache und dem Erzählen zuzuwenden. Nach einem Studium der Amerikanistik und Soziologie arbeitet sie nun als freie Autorin, Redakteurin und Lektorin. Ihr erster Roman, ein Krimi namens Alte Bande, erschien 2001 und handelt – wie sich im Nachhinein herausstellte allzu realistisch – von militanten Neonazis. Er ist inzwischen vergriffen. 2007 wurde Weggefahren veröffentlicht, ein Roadmovie zwischen Hamburg und Rotterdam, das sich um zwei neurotische Schwestern dreht. Smalltown Blues ist ihr dritter Roman. „Das schreibt der Verlag.“



Und ich fand beim Lesen dieses dritten Romans, dass es sich hier um eine Art Schülerinnen- und Familienroman handelt. Hier wird nicht nur das provinzielle Leben, sondern auch das provinzielle Denken dargestellt. Und das kann auch unterhaltend sein. Es ist vielleicht eine Coming-out-Hilfe. (RS)

In mir ein Meer

Roman von Claudia Lewin erschienen bei U. Helmer, 160 Seiten zu 12,95 Euro, ISBN 978-3-89741-335-1

„Die neue Kollegin Benita von Anne von Anfang an sympathisch. So kommen sich die beiden schnell näher. Als Benita ihr schließlich erzählt, dass sie Frauen liebt, ist Anne verunsichert und tief im Innersten berührt. Während Benita um sie zu werben beginnt, kämpft Anne mit zwiespältigsten Gefühlen. Doch dann verunglückt Benita eines Tages schwer.“

Die Autorin Claudia Lewin wurde 1972 geboren. Sie studierte Germanistik und Biologie in Marburg. Heute lebt und arbeitet sie im Rhein-Main-Gebiet. Neben der Theaterarbeit mit Jugendlichen und dem Singen wurde das Schreiben für sie zu einem weiteren kreativen Betätigungsfeld. »In mir ein Meer« ist ihr erster Roman. „Das schreibt der Verlag“ Eine spezielle Form eines Coming-out-Romanes aus zwei Blickrichtungen, in dem die Gedanken der beiden Personen und ihre Empfindungen zum Ausdruck gebracht werden. Die Schwierigkeiten, den nächsten Schritt zu machen, können von der Leserin gut nachgefühlt werden, so dass dieser Erstlingsroman der Autorin meine Neugier auf weitere Texte weckt. (RS)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

21. Juni 2014 in Berlin

Der CSD in Berlin ist nicht nur ein bedeutender und großer regionaler CSD, er ist auch der CSD der Hauptstadt mit über-regionaler und internationaler Bedeutung. Botschafter verschiedener Länder nehmen demonstrativ an der Parade teil.

Angesichts dieser Bedeutung, ist es sehr peinlich, was sich in diesem Jahr in Berlin abspielt. Es handelt sich um eine zweitklassige Provinzposse.

Der Vorstand des CSD-Vereins, der zunehmend die Parade in kommerzielles Fahrwasser führte, wollte gegen den Willen der Mitglieder den Namen der CSD-Parade in „Stonewall-Parade“ ändern, nachdem er sich vorher die wirtschaftlichen Rechte an dem Namen „Stonewall“ gesichert hatte. Dies begründete er mit dem politischen Hintergrund des CSD.

Diese Machenschaften wurden von der Berliner Szene nicht mitgetragen. Es wurde von der AIDS-Hilfe, dem Bruno-Gmünder-Verlag, dem LSVD und den Lesben- und Schwulen-Verbänden der politischen Parteien für dieses Jahr das „Aktionsbündnis CSD Berlin 2014“ gegründet, der schon eine Demonstrationroute angemeldet hat (siehe S. 15 unten). Der alte Vorstand gibt nicht auf, so dass es dieses Jahr zwei große Paraden geben wird.

Es gibt noch zwei weitere kleinere Paraden in Berlin: In Kreuzberg findet traditionell ein „Transgenialer CSD“ statt. Dies ist ein Bündnis linker lesbischer

und schwuler Gruppen, die ihre Parade als politische Demonstration sehen, der transgeniale CSD unterscheidet sich aber kaum mehr von den anderen.

Es gibt, am Vorabend zum CSD den lesbisch-feministischen Dyke-March, nur für Frauen. Das „Aktionsbündnis CSD Berlin 2014“ möchte im September eine Lösung versuchen, die es ermöglicht, dass es nächstes Jahr eine bessere Lösung gibt, die die Stärke der CSD-Bewegung wiederspiegelt und die Vielfalt der Szene wiedergeben kann. Das lässt sich dann aber nur hoffen.

Die Einheit in der Vielfalt war eigentlich immer unsere politische Stärke, die uns politisch so sehr voranbringen konnte, dass wir in diesem Land überwiegend unbehelligt leben können. Und das in einem Land, das uns bis in die späten 60er Jahre besonders intensiv verfolgte und erst 1994 die antischwulen Gesetze abschaffte.

Die Einheit in der Vielfalt wird in unseren großen Projekten besonders schwierig, weil bei manchen Einrichtungen kommerzielle Interessen besser vorankommen, wenn unsere Belange und nicht die kommerziellen Rücksichtnahmen in



Schwierigkeiten zurückstehen müssen. Es macht für uns aber dann immer weniger Sinn, solche Projekte zu unterstützen. Eine vollständige Gleichstellung haben wir noch nicht erreicht, und das könnte auch zunehmend schwieriger werden, weil in ganz Europa sich konservative politische Kräfte zunehmend stärker ausbreiten. Und mit ihnen breiten sich religiöse Fundamentalisten und andere Gegner unseres unbehelligten Lebens aus.

Die Gleichstellung ist noch nicht erreicht, und erst dann können wir wirklich Gay-Pride, also den Stolz über das Erreichte selbstzufrieden feiern.

Es grüßt Euch

Eure Tante Karla

Aleksandr's Price

-Simple Moves, Regie/Drehbuch/Produzent: Pau Masó, USA 2013, Darsteller: Pau Masó, Anatoli Grek, Josh Berresford, Samantha Glovin, Keith Dougherty. Englische Originalfassung, deutsche Unteritel. Extras: Interview mit Pau Masó (OF), geschnittene Szenen (OF), Casting Probeaufnahmen (OF), US-Trailer, Filmvorschau, DVD von Pro-Fun Media.

Einsam und verlassen ist Aleksandr, gestrandet in New York, ohne Arbeitserlaubnis. Mit seiner

Mutter ist er aus Russland hier her gekommen, um den verschwundenen Vater zu suchen. Sie putzt, um die kleine Familie über Wasser zu halten. Doch dann ist ihre Verzweiflung zu groß geworden und sie hat sich das Leben genommen. Seine Schwester hat sich mit dem letzten verbliebenen Ersparnis abgesetzt.

Völlig mittellos steht er da, als ihm seine beste und einzige Freundin Emma einen Job vermittelt. Ein Bekannter betreibt einen schwulen Club und der hübsche Aleksandr

wird sofort als Gogo-Tänzer engagiert.

Als er mit dem ersten Mann mitgeht, ist er noch überrascht, dass dieser ihm Geld gibt. Der Schritt zur Prostitution ist leicht für ihn. Was bleibt ihm auch anderes übrig in seiner Situation? Das Geld lernt er zu schätzen, aber Aleksandr bleibt einsam. Wo er Liebe und Geborgenheit sucht, findet der naive junge Mann nur oberflächlichen Sex. Zu Keith, seinem ersten Kunden sucht er noch die Nähe, doch gerade die kann und will der verheiratete Mann ihm nicht gewähren.

Tom ist anders – kein Freier. Er könnte ein echter Freund sein. Aber dessen Versuche, ihm näher zu kommen, wehrt Aleksandr ab. Immer tiefer gerät er in einen Teufelskreis aus Alkohol, Sex und Drogen und die Situationen, in die er gerät, werden zunehmend gefährlich. Die wenigen Freunde, die ihm helfen wollen, verprellt er. Das bit-



tere Ende scheint vorprogrammiert.

Ambitionierter No-Budget-Film des jungen Spaniers Pau Masó, der in seiner Produktion nicht nur Drehbuch und Regie, sondern auch die Hauptrolle übernommen hat. Ein Interview, das sich bei den Extras befindet, gibt interessante Einblicke.



Darmstadt im Juni 2014

Treffbunt – offener Treff für queere Menschen

2. Mo. im Monat (also 09.06.) ab 19.30 Uhr, Ort wird auf www.vielbunt.org bekannt gegeben.

Schriill und Laut

Für Gays & Friends, So 08.06. Schriill + Laut: „Beach, Please!“ (22:00 Uhr) Beachparty im Schloss, gays + friends im Schlosskeller in Kooperation mit Vielbunt.

Jugendgruppe

in der Julius-Reiber-Straße 28 Fr. 13.06. und 27.06. ab 18 Uhr

Verqueertes Kino

(Wann?) ab 20:30 Uhr Programm kino Rex

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt die Frauen-Disco: **Tanzbar** also am 28.06. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauendisco.

„Grundgesetz statt Bauchgefühl“

Gemeinsames Adoptionsrecht jetzt!

Protestaktion vor dem Kanzleramt am 22. Mai 2014 um 17:00 Uhr. Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) rief zur Protestaktion vor dem Bundeskanzleramt auf. Anlass war die 2./3. Lesung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zur Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption.

Der Bundestag debattierte und beschloss darüber am 22. Mai abends.

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) rief zur Protestaktion gegen die Fortschreibung der Diskriminierung im Adoptionsrecht auf. Der von der großen Koalition vorgelegte Gesetzentwurf zum Adoptionsrecht für Eingetragene Lebenspartnerschaften ist halbherzig und vollkommen unzureichend. Gleichgeschlechtliche Paare werden weiterhin vom vollen gemeinschaftlichen Adoptionsrecht ausgeschlossen.

Dabei hatte das Bundesverfassungsgericht nach Anhörung zahlreicher Fachleute 2013 ausdrücklich festgestellt: „Unterschiede zwischen Ehe und eingetragener Lebenspartnerschaft, welche die ungleiche Ausgestaltung der Adoptions-

möglichkeiten rechtfertigen könnten, bestehen nicht.“ Darüber setzt sich die Regierung Merkel (Regierung 2013: Union und FDP) kaltschnäuzig hinweg.

Dagegen protestierten wir vor dem Bundeskanzleramt. Wir machten deutlich: Wer gleichgeschlechtlichen Paaren pauschal das gemeinschaftliche Adoptionsrecht verweigert, schürt in gefährlicher Weise homophobe Vorurteile. Dieses Fortschreiben von Diskriminierung würdigt auch bestehende Regenbogenfamilien herab, die Eltern wie die Kinder. Hier wird ideologische Politik zu Lasten des Kindeswohls gemacht.

Kanzlerin Merkel hat bekundet, dass sie sich persönlich damit „schwertue“, wenn lesbische und schwule Paare Kinder ad-

optieren. Ein Argument kann sie nicht nennen. Maßstab für verantwortliche Politik muss aber das Grundgesetz sein, nicht ein persönliches Bauchgefühl von Frau Merkel. Gesetze dürfen nicht auf Vorurteilen fußen. Wir forderten mit der Protestaktion die Bundestagsabgeordneten auf, Verantwortung für die Verfassung und den Schutz gleichgeschlechtlicher Familien zu übernehmen und am 22. Mai für ein Ende der Diskriminierung im Adoptionsrecht zu stimmen. Es kam, wie zu erwarten war: Die Große Koalition stimmte für den eigenen unzulänglichen Gesetzentwurf. Genauer gesagt: die SPD stimme entsprechen des Entwurfes, obwohl bekannt war, dass verschiedene Abgeordnete lieber für ein weitergehendes Gesetz waren. Und ein großer Teil der Union

stimmte zu, obwohl man ihnen anmerkte, dass sie lieber abgelehnt hätten und den Lesben und Schwulen nicht einmal eine annähernde Gleichstellung zuzubilligen würden.

Vorher gab es im Bundestag noch die Meinungsäußerungen von so manchen Unionsabgeordneten, denen der unzureichende Entwurf schon viel zu weit ging und so schlimm erschien, dass sie nicht mit ihrer Fraktion stimmten. Die große Anzahl der Abgeordneten der Großen Koalition konnte dieses Verhalten leicht verschmerzen, die Vorlage bekam dennoch leicht die erforderlichen Stimmen der Mehrheit.

Es muss ja noch einiges übrigbleiben, damit von uns ein Regierungswechsel 2017 erwünscht wird. (Lustblättchen/LSVD Berlin-Brandenburg)

Margarita

von Dominique Cardona und Laurie Colbert, Kanada 2012, mit Nicola Correia Damude, Patrick McKenna, Claire Lautier, Christine Home, Maya Ritter („Finn's Girl“), Marco Grazzini u.a. Englische Originalfassung, deutsche Untertitel, 92 Min. DVD von Edition Salzgeber.

Alle lieben Margarita! Seit sechs Jahren arbeitet die junge Mexikanerin für Gail und Ben. Sie ist Mädchen für alles. Eigentlich als Nanny für Tochter Mali angestellt, erledigt sie den ganzen Haushalt. Schon zum Frühstück hat sie für

jeden das perfekte Smoothie parat. Nebenbei repariert sie auch schon mal einen Laptop oder steigt aufs Dach, um kaputte Ziegel auszuwechseln. Für Mali ist sie Ratgeberin und beste Freundin zugleich. Mit ihrer Freundin Jane läuft alles so perfekt, dass sie die angehende Anwältin am liebsten vom Fleck weg heiraten möchte. Und auch der junge Brasilianer Carlos hat sich in sie verguckt, obwohl er eigentlich weiß, dass er keine Chancen bei ihr hat.

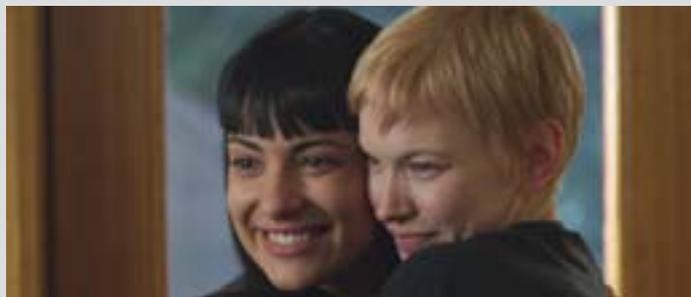
Erste Wolken erscheinen am Himmel: Jane ist von der Idee einer

Ehe gar nicht angetan. Und Margarita fällt auf, dass Jane sich schwer damit tut, sich mit ihr in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ein Streit darüber eskaliert zur Trennung. Und auch Ben und Gail haben Probleme. Sie ertrinken in Schulden. Obwohl sie beide gut verdienen, hat ihr teurer Lebenswandel die Ersparnisse aufgezehrt. Darüber hinaus hat Ben sich verspekuliert, Gails Auto wurde schon abgeholt. Als einzige Lösung erscheint ihnen, Margarita schweren Herzens zu entlassen. Mali ist ja immerhin schon 14 und fast schon selbständig.

Margarita ist geschockt und verletzt. Aber es kommt noch schlimmer. Ein Fahrradunfall macht die Katastrophe perfekt. Margarita lebt illegal in Kanada, wie sich herausstellt, und soll nun das Land auf dem schnellsten Weg verlassen. Guter Rat ist teuer und alle überlegen, wie das zu verhindern wäre. Darüber hinaus stellt sich heraus,



dass Margarita im Haushalt einfach unentbehrlich ist. Doch Margarita selber möchte jetzt zurück nach Mexiko, will sich endlich mal um sich selber kümmern und nicht immer nur um andere ... Mit Preisen geradezu überhäuft, eine zuckersüße warmherzige Komödie mit ernstesten Untertönen. Man kann „Margarita“ einfach nur lieben.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Vilnius. Das Märchenbuch „Gintarine sirdis“ (Bernsteinherz) wurde von der Ethikbehörde in Litauen für Kinder unter vierzehn Jahren verboten, weil darin auch gleichgeschlechtliche Beziehungen vorkommen. Das Buch enthalte „schädliche, primitive und zielgerichtete Propaganda“ für Homosexualität, so die Begründung der Behörde. Selbst die Litauische Universität für Bildungswissenschaften, die das Buch veröffentlicht hatte, entfernte es aus ihrem Bestand. Seit 2010 existiert in Litauen ein weitreichendes Gesetz gegen „Homo-Propaganda“. Sofortige Kritik erntete das Land aus dem EU-Parlament. Sophie in 't Veld von der LGBT-Intergroup bezeichnete das Verbot als eklatanten Verstoß gegen die Werte der EU. In der EU seien freier Zugang zu Informationen und die Meinungsfreiheit garantiert. Sie forderte die EU-Kommission auf, nicht länger ein Auge zuzudrücken.

Brunei. Der Sultan von Brunei erklärte, dass sein Land als erster Staat Südostasiens innerhalb von zwei Jahren das islamische Gesetz, die Scharia, einführen werde. In einer ersten Stufe würden die Haftstrafen erhöht. Später werden dann auch die alten Bestrafungsmethoden wie Amputationen oder die Steinigung wieder eingeführt. Die Steinigung droht dann auch Homosexuellen, die bislang eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren zu erwarten hatten. Bisher rührt sich wenig Widerstand gegen das Vorhaben des Sultans. In den USA und Großbritannien gab es Boykottaufrufe gegen eine Kette von Luxushotels, die dem Sultan gehört und die sich „Dorchester Collection“ nennt.

Brüssel. Die deutsche Bundesregierung verhindert weiterhin einen Ausbau des Diskriminierungsschutzes in Europa. Die Antidiskriminierungsrichtlinie sieht vor, den Schutz vor Diskriminierung aufgrund von Religion, Weltanschauung, Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung auch auf das Zivilrecht auszuweiten. Bislang ist Diskriminierung europaweit nur im Arbeitsrecht verboten. Die Meinungsbildung innerhalb der Bundesregierung sei noch nicht abgeschlossen, lautet die lapidare Antwort des Familienministeriums auf eine Anfrage des grünen Bundestagsabgeordneten Volker Beck. Insbesondere die SPD wird von den Grünen aufgefordert bei den Rechten von LGBTs nicht so passiv zu sein. Immerhin hätten sie im Wahlkampf versprochen: „100 Prozent Gleichstellung nur mit uns“. Seit sechs Jahren wird die Richtlinie von den Bundesregierungen unter Merkels Führung ausgebremst.

London. Während in Wales und England schon gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen werden können, in Schottland

eine Öffnung der Ehe beschlossen ist, hat das Parlament von Nord-Irland ein weiteres Mal die Gleichstellung von Lesben und Schwulen im Eherecht ausgeschlossen. Während 43 Abgeordnete für die Öffnung der Ehe votierten, waren 50 dagegen. Besonders die Abgeordneten der konservativen, radikal protestantischen Parteien stimmten dagegen. Die katholische Sinn Féin hatte den Antrag auf Öffnung gestellt, der von den Sozialdemokraten, Grünen und Liberalen unterstützt wurde. Dagegen wird im restlichen Irland, der traditionell eher konservativen Republik Irland, im nächsten Jahr eine Volksabstimmung stattfinden. Hier scheint die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare größere Chancen zu haben. Umfragen sprechen von einer Mehrheit von drei Vierteln für eine Gleichstellung.

Nantes. Eine Aktion örtlicher Schülerverbände gegen Sexismus hat in diesem Jahr eine unerwartete Resonanz gefunden. Um auf Diskriminierung aufmerksam zu machen, erschienen Jungs in kurzen Röcken, Strumpfhosen, weiblicher Kleidung zum Unterricht. Es geht auch darum, die Mitschüler für die Ungleichbehandlung von Jungen und Mädchen zu sensibilisieren. Schließlich gebe es auch an den Schulen Macho-Reflexe, sagte einer der Sprecher. Die Aktion unter dem Titel „Was verbirgt der Rock?“ war von den Direktoren der Schulen genehmigt und wurde begleitet von Projekten und Diskus-

sionen zum Thema. Während im letzten Jahr die Aktion noch eine positive Resonanz gefunden hatte, es fanden sich sogar Nachahmer in den USA, ließen sich in diesem Jahr die organisierten Gegner der Homo-Ehe das Thema nicht entgehen. Vor Ort demonstrierten etwa 200 Ultrakonservative lautstark gegen die Aktion der Schüler. Aufgerufen hatte der Dachverband „Kundgebung für alle“, der schon im letzten Jahr die Gegner der Homo-Ehe auf die Straße brachte. Solcherlei Aktionen, wie die der Schüler, würden die Grundwerte Frankreichs unterwandern. Der „Genderismus“, der die tradierte Rollenverteilung untergrabe, würde sich auf einem schleichenden Vormarsch befinden. Und auch die ehemalige Gallionsfigur der Kampagne gegen die Homo-Ehe ließ sich nicht lange bitten: „Jungen im Rock ...“, höhnte Frigide Barjot, „sollen die Mädchen nun mit Bart erscheinen?“. Um dann klarzustellen, dass Jungs mit Rock keinesfalls harmlos seien. Vielmehr sei dies „Travestie“ und eine „Negation ihrer sexuellen Identität“. Sogar im Parlament wurde darüber debattiert. Die Jugend brauche Orientierung, empörte sich die Oppositionspolitikerin Véronique Louwagie, dies hier sei ideologische Verirrung.



Mainz im Juni 2014

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:

05.06.: **Küss mich**, Schweden 2011, 102 Min., OmU, Packende lesbische Romanze: Zwei Frauen und der Moment im Leben, der eine Entscheidung verlangt.

Mi. 18.06.: **Cupcakes**, Israel/Frankreich 2013, 97 Min., OmU, Witzige Hommage an den Eurovision Song Contest von Eytan Fox („Yossi & Jagger“).

Mi. 25.06.: **Pit Stop**, USA 2013, 80 Min., OmU, Einfühlsames schwules Melodram: Um sich auf eine neue Beziehung einlassen zu können, müssen die beiden Mittdreißiger Gabe und Ernesto zunächst ihre Vergangenheit loslassen.

Events:

Sa. 07.06. 19.00 Uhr **Cocktailabend** mit Alex, Klassische Cocktails und neue Kreationen

So. 08.06. 11.00 Uhr **Sonntagsbrunch** Mit Andrea und Stefan

Mi. 11.06. 19.00 Uhr **Vortrag: Fußball und Homophobie** (Jonas Gabler) Zur Fußball-WM 2014 in Brasilien

Fr. 13.06. 19.00 Uhr, **Lesung:** Karl Napp (Dieter Schmidt)

„Big Deal oder Der tote Kuttenbrunzer im Sado-Maso-Käfig“ und „Spitze Schreie im Wingert“

Sa. 14.06. 20.30 Uhr **Ausstellung:** Catarina Inácio Artworks Vernissage mit Musik

Sa. 21.06. 21.00 Uhr **WM:** Deutschland gegen Ghana - Wir zeigen das Spiel auf unserer Leinwand.

Do. 26.06. 18.00 Uhr **WM:** Deutschland gegen USA - Wir zeigen das Spiel auf unserer Leinwand.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 13. u. 27.06.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Lesbenberatung Do. 18,30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr (z.B. 20.06.14)

Kino-Abend am 2. Do. im Monat *ab 18.30* www.frauenzentrum-mainz.de

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Open Ohr Festival

Maikäfer flieg, ... unter diesem Motto findet zu Pfingsten das 40. Open Ohr Festival auf der Zitadelle statt. An den 4 Tagen erleben die Gäste auf 4 Bühnen und in 3 Zelten 80 Programmpunkte. Musik, Theater, Kabarett, Diskussionen, Vorträge ...

Besondere Veranstaltungen der Bar jeder Sicht::

11.06.2014 19.00 Uhr Vortrag: **Rassismus und Homophobie im Fußball**

Im Rahmen der Aktionswoche Festival contre le Racisme wird der Vortrag zu Beginn der Fußball-WM 2014 in Brasilien "Diskriminierung im Fußball" beleuchten. Der Referent Jonas Gabler ist Diplom-Politologe und Autor (u.a. "Die Ultras - Fußballfans und Fußballkulturen in Deutschland")

In Kooperation mit dem Arbeitsbereich für politische Bildung des AStA der Uni Mainz.

13.06.2014 19.00 Uhr 19.00 Uhr **Lesung: "Karl Napp"** mit Dieter Schmidt
Lesung aus: "Big Deal oder Der tote Kuttenbrunzer im Sado-Maso-Käfig: Mainzer Kriminalroman" aus der Serie "Karl Napp ermittelt" sowie aus: "Spitze Schreie im Wingert: Liebesroman aus der europäischen Weinhauptstadt Mainz. Mit Karl Napp und der Rheingauer Rieslingmafia".

Fußballübertragung, Wir zeigen die Spiele auf unserer Leinwand:

Sa. 21.06., 21.00 Uhr **WM:**

Deutschland gegen Ghana

Do. 26.06., 18.00 Uhr **WM:**

Deutschland gegen USA

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturen und -terminen mitbringen und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

40. OPEN OHR FESTIVAL auf der Zitadelle

Fortsetzung von S. 1, unten.

Das vollständige Programm jedes der vier Tage findet Ihr im Internet: www.openohr.de

Festivaltickets: Der Vorverkauf für das 40. OPEN OHR Festival und den Zeltplatz hat längst begonnen. Dauerkarten können Online über das Internet, per Telefon oder über die bekannten Vorverkaufsstellen gekauft werden. Ausführliche Informationen unter: www.openohr.de. Bitte beachten: Tageskarten gibt es weiterhin nur an der Tageskasse. Der Eintrittspreis für eine 4-tägige Dauerkarte für das 40. OPEN OHR Festival liegt im Vorverkauf bei 34 Euro inkl. aller Gebühren, an der Tages- und Abendkasse bei 35 Euro. Eine Tageskarte für Freitag, Samstag oder Sonntag kostet jeweils 20 Euro. Eine Tageskarte für Montag kostet 10 Euro. Sozialausweisinhaber zahlen an der Tages- und Abendkasse jeweils die Hälfte des Eintrittspreises.

Öffentliche Verkehrsmittel mit dem Kombiticket nutzen: Die Karten bzw. Eintrittsbändchen für das OPEN OHR Festival gelten aufgrund der Kooperation mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH und dem Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH auch in diesem Jahr wieder als Fahrkarte im gesamten RMV-Tarifgebiet 65 (Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden) sowie im gesamten RNN-Gebiet für alle Verkehrsmittel (Bus, Strab, RB, RE, S-Bahn außer IC, EC und ICE). Wir bitten die Be-

sucher daher zur An- und Abreise die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Die Parkplätze um die Zitadelle in Mainz sind sehr begrenzt bzw. kostenpflichtig.

Programmauszug:

Freitag, 6. Juni - Musik: Turbostaat. Theater: theaterAKtion antagon „Ginkgo“. Kabarett: Anton Grübener.

Samstag, 7. Juni - Musik: Kakkmaddafakka, Irie Révoltés, Motorama, Rah Rah, The Elwins, Talking to Turtles. Theater: Theater Die Baustelle "Risiken und Nebenwirkungen", Theater BLGRD12 des Kollektivs „687“. Wortveranstaltungen: Eröffnungspodium „Kriege in der Zukunft“, Podium „Soldat: Opfer und Täter“, Kabarett: El Mago Masin.

Sonntag, 8. Juni: Musik: Judith Holofernes, Scott Matthew, Die Well Brüder aus'm Biermoos, Tellavision, When Million Sleep, Kai Degenhardt. Theater: Theater Rampe „Kongo Müller“, Theater Schwankhalle „Krieg, stell dir vor, er wäre hier“. Wortveranstaltungen: „Der Krieg in den Medien, die Medien im Krieg“, „Der ewige Wunsch nach Frieden“. Kabarett: FiL.

Montag, 9. Juni: Musik: Rapid, Langtunes, Die Grenzgänger, Whiskey-denker. Theater: Theaterkollektiv wishmob „Alice im Wunderland“. Wortveranstaltungen: „Der Krieg der Welt verändertete – 100 Jahre Erster Weltkrieg“, „Liegt Krieg in der Natur des Menschen?“. Kabarett: Matthias Brodowy - In Begleitung.

Frankfurt im Juni 2014

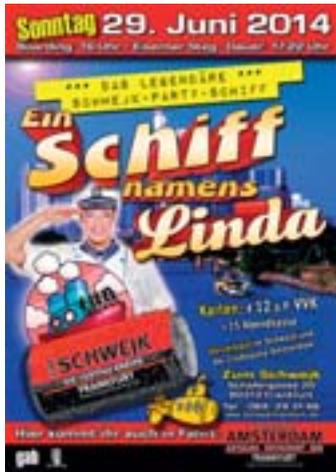
Events und Veranstaltungen. Hier seht ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

So. 29.06. **Ein Schiff namens Linda**. Vorverkauf im Schwejk und in der Sauna Ansterdam. Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (27.06.) **gratis Buffet**.



LSKH

Sommerpause der **Gay-Filmnacht** und der **L - Finnacht Lescafe** sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv** montags 16.00 - 19.00 Uhr, **Lesbenarchiv** dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv** mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr. **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

So. 08.06. ab 20 Uhr **Karaoke** Sa. 14.06. **SWITCH-Kultur:** „Der lange Weg zur Knollennase“ – **Comic-Lesung mit Ralf König** Das SWITCHBOARD freut sich ganz besonders, dass Ralf König den Weg zu uns im Rahmen der SWITCH-Kultur findet. Wir erleben eine Comic-Lesung „**Der lange Weg zur Knollennase**“. Als vor 30 Jahren die ersten „Schwulcomix“ eines unbekanntes Tischlergesellen aus Dortmund erschienen, waren die Einflüsse ganz verschiedener Vorbilder wie Robert Crumb oder Gerhard Seyfried zu spüren. Der junge Zeichner tobte sich aus und fabulierte wild drauflos, dass manchem Betrachter die Luft weg blieb, von Märchen über Science Fiction bis zur Pornofantasie war alles vertreten. Die Geschichten vermitteln noch heute die Lust dieses jungen Mannes, sich mit der Szene, Alltag zu beschäftigen. Durch den Abend führen wir immer Ralf Döblitz und Hubert E. Unsere hessenESSEN-Köche werden wieder etwas Leckeres für Euch zaubern. Es wird einen Büchertisch geben. Ralf König wird nach der Lesung zum Signieren seiner Bücher bereitstehen.

Das SWITCHBOARD öffnet um 19 Uhr, die Lesung startet um 20 Uhr, Eintritt 7 Euro.

21. Juni 2014 ab 19.00 Uhr, **Offene Bühne – die Sommeranfang-Show**

Rechtzeitig zum Sommeranfang am 21. Juni 2014 findet im SWITCHBOARD die „**Offene Bühne**“ statt. Das Konzept der Offenen Bühne: An einem schönen Abend in Bar-Atmosphäre kann jeder zeigen, was er kann und möchte. Was genau es geben wird, wird sich erst im Laufe des Abends zeigen – es sei lediglich so viel verraten, dass sich bereits neue Akteure für die Offene Bühne gemeldet haben. Wer selbst mitmachen möchte: Von Gesang über Instrumente spielen bis zu selbstgeschriebenen Gedichten, vieles ist möglich und das alles ohne öffentliche Wertung. Bei Interesse einfach eine E-Mail an offenebuehnefrankfurt@arcor.de senden. Oder in eine im SWITCHBOARD ausliegende Liste eintragen.

Der unterhaltsame Abend, bei dem man Spaß miteinander und an den Darbietungen hat, beginnt um 21.00 Uhr mit dem Bühnenprogramm. Geöffnet hat das SWITCHBOARD ab 19.00 Uhr, damit man sich bereits vor der Show entspannt mit Freunden treffen kann.

So. 22.06. ab 20 Uhr **Karaoke** 26. Juni 2014, 20.00 Uhr, SWITCH-Kultur: „**Stumpelrietzchen – schiefe Blicke auf Grimm's Märchen**“. Was hat Alice Schwarzer mit Rumpelstilzchen zu tun? Waren Jacob und Wilhelm sozial-homophob? Wer außer dem Bösen Wolf hat Rotkäppchen bearbeitet? Was hat der Frosch mit Wellness am Hut? Neueste Forschungen rücken die Gebrüder Grimm ins rechte Licht (Dunkel). Schriftsteller greifen ihre Märchenmotive auf. Ein Troubadour lässt seine Gitarre träumen, Köche servieren ein wahrgewordenes Märchen. Ein vielfältiger Märchenabend mit den Prinzen Hubert E (rotfädig), Ralf Döblitz (plaudernd), Wolfgang Wippermann (wechselfähig) und Mathias Joseph „Sensus“ (singspielend) und EUCH! Selbstverständlich wird es auch das hervorragende hessenESSEN von Hans und Dirk geben. Der Abend kostet keinen Eintritt, über Spenden für unser Schwules Zentrum freuen wir uns aber immer!

Main Test (Fällt am 02. und 09.06. aus) jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

03.06.2014: **Pillen gegen die Einsamkeit?** "Im Altenheim gehören Psychopharmaka ganz selbstverständlich zum Pflegealltag." So beginnt ein Artikel in "Forschung Frankfurt" Nr. 1/2006 über eine Studie zum Einsatz von Psychopharmaka im Altenpflegebereich. "Soviel Zuwendung wie möglich, soviel Psychopharmaka wie nötig" - ist das die Formel, die sich im All-

tag unserer Pflegeeinrichtung tatsächlich realisieren lässt? Wann ist Psychotherapie im Alter eine Alternative? Wir haben uns zu diesem Thema den Psychiater Uli Gooß eingeladen, der in diesem Bereich ebenfalls langjährige Erfahrungen hat. Er wird in Gesprächsform über die vielseitigen Aspekte beim Einsatz von Psychopharmaka im Alter berichten.

Ab 17.00 Uhr Individuelle Beratung zu allen sozialpolitischen und sozialrechtlichen Fragen durch den erfahrenen Sozialarbeiter des Frankfurter Verbandes, Herrn Richard Kunze

17.06.2014: **Projektwoche "Älterwerden in Frankfurt"**: Ältre Schwule zwischen Autonomiebedürfnis und Solidarität der Schwulenszene. Wir laden zu einer Podiumsdiskussion ins "Cafe Karussell" im Rahmen der Projektwoche "Älterwerden in Frankfurt". Es soll das Spannungsverhältnis zwischen dem Autonomiebedürfnis älterer Schwuler, das möglicherweise stärker ausgeprägt ist als bei heterosexuellen Männern, ihr Stolz Hilfe anzunehmen einerseits sowie andererseits die in Ansätzen vorhandene praktische Solidarität der schwulen Szene mit ihren "Alten", thematisiert werde. Bereits zugesagt haben: Peter Gehweiler vom Frankfurter Verband, Björn Berndt (Chefredakteur der GAB), Jannis Plastargias (Autor der jüngeren Generation) und Norbert Dräger von der AG36 im Switchboard.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ab sofort ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Ladies Takeover Friday

Am 2. Freitag im Monat wird von Lesben und ihren Freundinnen eine Hetero-Bar zu einer Lesbenkneipe gemacht! Ladies ToF feiert den 6. Geburtstag! Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF) for lesbians & friends ist am 13. Juni 2014 ab 20 Uhr im Café CoCo in der Gärtnerlei Dortelweilerstr. 87, Frankfurt <http://www.ladies-lounge.org>

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden großenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
geöffnet bis 01 Uhr
Fr. und Sa. bis 03 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

die wichtigsten Tage im Jahr kommen auf Euch zu, der CSD in Eurer Stadt oder eben in der nächsten größeren Stadt.

Und bei dem CSD, der in fast allen Städten aus einer bunten Parade, einem Straßenfest oder Gartenfest und dann noch aus einer großen Party besteht, bei dem CSD also trifft Ihr viele schwule Männer jeden Alters und viele lesbische Frauen jeden Alters.

Ihr trefft dort auch Transmänner und Transfrauen, intersexuelle Menschen, bisexuelle Frauen und Männer und eben auch heterosexuelle Männer und Frauen, die einfach mitfeiern wollen, ja, solche gibt es dort auch.

Im Juli und August gibt es vier solche Feste im Rhein-Main-Gebiet, also dort, wo auch das (Euer?) LUSTBLÄTTCHEN überall dort ausliegt, wo es geduldet wird und wo Lesben, Schwule usw. vorbeikommen. Die beiden ersten Feste sind im Juli in Frankfurt und dann in Mainz, die beiden anderen Feste sind im August in Wiesbaden und dann in Darmstadt. Genaueres findet Ihr auf der Seite 15.

Auf der Parade ist es üblich, dass die TeilnehmerInnen und

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher gehaut oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

Wagen verwegen oder schlicht geschmückt sind, oft findet Ihr dort auch Parolen, auf denen Forderungen stehen, die an den Staat gerichtet sind und die zum Ziel haben, die Gleichstellung zu erreichen und so die gesellschaftliche Benachteiligung abzuschaffen.

Auf den Festplätzen und -straßen werden Reden gehalten, von den VeranstalterInnen und von eingeladenen PolitikerInnen, die uns gewogen sind und die daher von uns geehrt werden.

Der CSD heißt „Christopher-Street-Day“, denn im Juni 1969 begann in New York im Lokal Stonewall Inn und den Straßen in der Nähe ein Aufstand der Schwulen, Transsexuellen und Lesben gegen die ständigen Schikanen und Polizeirazzien. Da man dort die Polizei vertrieben hat, wird dieses Ereignis auch Gay Pride genannt. Mit Gay meinte man die ganze schwul-lesbische und transsexuelle usw. Szene, die sich

durch dieses Ereignis mit befreit sieht, und mit Pride meint man den Stolz über das Erreichte durch diese Szene.

In vielen Ländern werden diese jährlichen Feiern „Gay-Pride-Parade“ genannt, in Deutschland früher auch, doch es hat dann eingebürgert, sie in fast jeder Stadt CSD zu nennen.

Und Ihr fragt Euch wohl, ob ihr dort hinwollt, zum ersten Mal vielleicht unter derart vielen Schwulen und Lesben zu sein. Viele Lesben und Schwule versprechen sich von solchen Festen auch, jemanden Passendes zu treffen, für Freundschaft, Partnerschaft oder auch mal für schnellen Sex.

Das klappt aber meistens nicht, und wenn es doch zu klappen schien, an anderen Tagen ist wieder Alltag, die Uhren gehen wieder anders und das Leben ist wieder so, wie wir immer leben. Da zählen dann die Versprechungen und Absprachen von gestern nicht mehr so sehr.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Aber vielleicht klappt es ja doch, und Du musst nicht bis zum nächsten Jahr warten.

Man muss es wohl eher schaffen, im Alltag Kontakte zu knüpfen, denn man erwartet ja von den Kontakten, im Alltag Bestand zu haben und nicht nur bei bunten Festen.

Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

„Tot geglaubte leben länger!“

Ein Besucher aus vergangener Zeit ist zurückgekehrt. Auf Grund des guten Safer Sex Verhaltens der Bevölkerung dachte man, sie wäre in Westeuropa kein Thema mehr, doch nun kommt sie zurück, die Syphilis.

Seid dem Jahr 2000 ist sie wieder bei uns zu finden und die Fälle häufen sich. Ein Grund mehr, über diese Krankheit zu berichten, denn wie alle Geschlechtskrankheiten erhöht auch die Syphilis ganz nebenbei auch das Risiko einer HIV-Infektion.

Die Syphilis ist eine bakterielle Infektion, die sich nicht nur leicht übertragen lässt, sondern die sich auch noch gut verstecken kann. Sollte die Erkrankung nicht entdeckt werden, dann kann sie einen chronischen Verlauf nehmen, der schwere Folgen hat. Wie bei den meisten Geschlechtskrankheiten sind wir Männer, die mit Männern

Sex haben stark gefährdet.

Drei wichtige Punkte möchte ich euch nahe bringen, damit ihr euch schützen oder gegebenenfalls behandeln lassen könnt, zum einen die Übertragungswege, die Schutzmöglichkeiten und die Diagnose der Erkrankung.

Die Übertragung der Syphilis ist (bis auf die Mutter-Kind Übertragung) durch Sex möglich. Die Bakterien können über Schleimhäute oder kleinste Hautverletzungen in den Körper eindringen, das geschieht meist am Penis oder Hintern. Es ist aber auch eine Übertragung an den Lippen, dem Mund oder im Rachen möglich. Der Kontakt mit syphilis-bedingten Haut/Schleimhautveränderungen, infiziertem Blut oder anderen Körpersekreten ist Voraussetzung für eine Übertragung. Außerdem ist bei dieser Erkrankung auch eine Schmierinfektion möglich, bei direktem und indirektem Kontakt mit diesen infektiösen Stellen

oder Flüssigkeiten, beispielsweise bei gemeinsamem Gebrauch von Sexspielzeug.

Man kann sich vor Syphilis schützen, zum einen ist es wichtig bei Oral- oder Analverkehr Kondome zu verwenden und beim Fisten oder Fingerspielen sind Latexhandschuhe Pflicht. Außerdem solltet ihr den Kontakt zu nässenden Hautstellen oder offenen Wunden und Blut vermeiden. Wenn ihr gerne Spielzeug verwendet, dann macht es vor dem Weitergeben sauber (ordentlich mit Seife und Wasser) oder ihr bestückt euren Dildo mit einem Kondom und jeder sollte sein eigenes Gleitgel nehmen. Im Alltag solltet ihr keine Gegenstände teilen, die mit Blut in Kontakt kommen, wie Rasierer, Zahnbürste oder Nagelschere. Zum letzten Thema der Diagnose, zum einen kann man im frühen Stadium die Erkrankung an einem schmerzlosen, nässenden Geschwür an der Ein-



trittsstelle der Bakterien erkennen. Danach, heilt dieses ab und die Krankheit zieht sich in den Körper zurück und breitet sich dort aus. Wenn ihr Veränderungen an eurem Körper feststellt, dann auf alle Fälle direkt zum Arzt gehen, damit er einen Syphilistest machen kann. Vielleicht solltet ihr auch einfach eine jährliche Untersuchung für HIV und Syphilis machen, so als Checkup. Wir werden wohl in nächster Zeit unser Testangebot auch um Syphilis erweitern, bisher muss man dafür zum Arzt oder zum Gesundheitsamt.

22.05.: Wieder keine Gleichstellung im Adoptionsrecht ...

... aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Zur Verabschiedung des Gesetzes zur Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Sukzessivadoption erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) kritisiert das Gesetz als halbherzig und unzureichend. Der Bundestag hat das von der Bundesregierung vorgelegte Minimalgesetz zur Adoption verabschiedet und damit lediglich das nachvollzogen, was das Bundesverfassungsgericht im Februar letzten Jahres bereits mit sofortiger Wirkung beschlossen hatte: Die Zulässigkeit der Sukzessivadoption für Eingetragene Lebenspartnerschaften.

Dem Geist der Entscheidung des Verfassungsgerichtes entspricht das nicht. Karlsruhe hatte klargestellt: „Unterschiede zwischen Ehe und Eingetragener Lebenspartnerschaft,

welche die ungleiche Ausgestaltung der Adoptionsmöglichkeiten rechtfertigen könnten, bestehen nicht.“ Darüber setzt sich die Regierung Merkel frech hinweg. Dagegen hat der LSVD heute mit der Aktion „Grundgesetz statt Bauchgefühl“ vor dem Bundeskanzleramt demonstriert.

Schon heute wollen Zweidrittel der Bürgerinnen und Bürger gleiche Rechte für Lesben und Schwule auch im Adoptionsrecht. Aber die Union setzt auf Diskriminierung: Sie verweigert gleichgeschlechtlichen Paaren pauschal das gemeinschaftliche Adoptionsrecht und schürt damit homophobe Vorurteile.

Aber das letzte Wort ist damit noch nicht gesprochen. Wenn die Politik sich weiterhin weigert, die notwendigen Schritte zur Gleichstellung zu gehen, muss das Bundesverfassungsgericht auch in dieser Frage das Ruder in die Hand nehmen. Wir sehen uns in Karlsruhe!

„Grundgesetz statt Bauchgefühl!“

Berichte und Fotos der heutigen Aktion des LSVD zum gemeinsamen Adoptionsrecht:

<http://www.lsvd-blog.de/?tag=kanzleramt>

Lesben- und Schwulenverband LSVD

<http://www.lsvd.de>

Jüdisch-christlicher Gottesdienst zum Christopher-Street-Day in Berlin

Jüdisch-christlicher Gottesdienst zum Christopher-Street-Day in Berlin mit dem Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit und Bischof Dr. Markus Dröge:

Am Vorabend des Christopher Street Day, dem 20. Juni 2014, um 18.00 Uhr lädt der Evangelische Kirchenkreis Berlin Stadtmitte in Kooperation mit dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) und dem Abraham-Geiger-Kolleg zu einem jüdisch-christlichen Gottesdienst in die St. Marienkirche am Alexanderplatz ein. Unterstützt wird der Gottesdienst von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld und den Schwestern der Perpetuellen Indulgenz.

Den Gottesdienst gestalten Bischof Dr. Markus Dröge und Superintendent Dr. Bertold Höcker u. a. mit Unterstützung von Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD), Senator Mario Czaja (CDU), Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka, Studierenden des Abraham-Geiger-Kollegs, Christa Arnet und Jörg Steinert vom Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg sowie Sara Nachama von der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Die musikalische Begleitung übernehmen das

MarienVokalkonsort unter der Leitung von Marie-Louise Schneider und Kantoren des Abraham-Geiger-Kollegs.

Im Anschluss an den Gottesdienst bittet der Kirchenkreis zu einem Empfang. Die Kollekte ist für ein lesbisch-schwules Projekt in Uganda sowie das gegenüber dem Bundeskanz-

leramt geplante Denkmal für die erste homosexuelle Emanzipationsbewegung bestimmt. (www.denkmal-fuer-berlin.de)

Freitag, 20. Juni 2014, 18.00 Uhr, St. Marienkirche, Karl-Liebknecht-Str. 8, Berlin-Mitte, S- und U- Alexanderplatz www.berlin.lsvd.de www.kkbs.de

CSD-Parade in Berlin

Am Samstag, dem 21. Juni 2014, wird ein uninformativer CSD-Besucher wunderliche Auskünfte bekommen, wenn er nach dem Ort der Parade fragt.

Da ist der nun wohl größte CSD vom „Aktionsbündnis CSD Berlin 2004: Route am 21. JUNI 2014 um 12:30 Uhr Treffen Ugandische Botschaft, Axel-Springer-Straße Ecke Leipziger Straße. Von der Botschaft der Staaten Uganda und Sambia vorbei an der Russischen Botschaft, zur Landesvertretung Baden-Württemberg, dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas sowie dem Denkmals für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, indische Botschaft, türkische Botschaft, Botschaft Saudi-Arabien, Bot-

schaft Mexiko, Botschaft von Malta, Botschaft Bahrain, CDU Bundeszentrale und Abschluss am Lützowplatz.

An diesem CSD nehmen teil: Die AIDS-Hilfe, der Bruno Gmünder Verlag, der Lesben- und Schwulenverband Berlin und Bund, die Parteien und zahllose weitere kleine und größere Organisationen.

Es gibt noch die Parade der bisherigen Ausrichter, dann den Transgenialen CSD, der überwiegend durch Kreuberg geht. Schon am 20.06. findet ab 19.30 Uhr der jährliche feministische Dyke-March statt.

Der CSD 2014 in unserer Region

CSD Frankfurt

18. - 20.07.2014, kein Motto aber eine neue Ausrichtung: „Grenzen überwinden - Brücken schlagen“ Beginn Fr. 18.07. ab 15 Uhr, Ende So. 20.07. um 22 Uhr. Parade Sa. 19.07. ab Römer 12 Uhr. Infostraße Sa. 19.07. ab 12 Uhr bis So. 20.07. um 20 Uhr. www.csd-frankfurt.de

Sommerschwüle MZ

Am 26.07.2014 mit Parade durch Mainz und Fest auf dem Gutenbergplatz (vor dem Theater) von 11 bis 22 Uhr. Motto „Keine halben Sachen - Mit Akzeptanz Gesellschaft machen“

www.sommerschwuele.de

CSD Wiesbaden

02.08.2014, Motto: „WI ist Liebel?“ mit Parade, Gartenfest am Schlachthof und Party im Schlachthof. csd-wiesbaden.de

CSD Darmstadt

16.08.2014, Motto: „Ich hab' nichts gegen die, aber ...“. Demoparade von 12 bis 14 Uhr, auf dem Riegerplatz wird dann der CSD gefeiert. www.csd-darmstadt.de

Andere interessante Veranstaltungen oder Festivals in unserer Region

Open Ohr Festival

Pfingsten in Mainz, Zitadelle Motto: „Maikäfer flieg!“ Das Thesenpapier der Projektgruppe beschäftigt sich mit den Militäreinsätzen.

Folklore 2014

Folklore 2014 nur zwei Tage. In diesem Jahr findet das Folklore 2014 am Freitag, 29. August und Samstag, 30. August unter dem Motto "goodbye and hello" statt, einen Tag weniger als im letzten Jahr. Für 2015 sind wieder drei Tage geplant, allerdings mit neuen Preisen.

Ballnacht 2014

der AIDS-Hilfe WI im Kurhaus Wiesbaden, findet immer Anfang Dezember statt.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 2013 bei der Sommerschwüle in Mainz aufgenommen.

<> suche Sie <>

Sie, solo, sucht zärtliche Freundin, 18 - 40 J., auch behindert. Schriftl. mit Adresse, no Handy, no Online, ich beantworte alle Briefe. **CHIFFRE 0822**

Lesbische Freundin gesucht, auch Ausländerin, 18 - 48 J., Wohnort egal. Ich bin ledig und sehe gut aus. Ich beantworte alle Briefe, mit Adresse, keine SMS, kein PC. **CHIFFRE 0823**

<> suche ihn <>

Er, 65 Jahre, gepflegte Erscheinung, sucht einen arabischen Mann, Tunesier, Libyer. Du solltest aber gay sein. **CHIFFRE 0824**

Suche Straßenbahn-Fan. Wer fährt mit Straßenbahnen oder ins Museum DA, MZ, FFM oder andere Städte oder interessiert sich für Feldbahnen oder Schmalspurbahnen. Suche Fan (Alter egal). Ich bin 65 Jahre, 180 cm gr., 106 kg. Gemeinsame Fahrten, Wanderungen oder Museumsbesuche. Anschließend bei schlechtem Wetter Sauna oder bei guten Wetter FKK-Bad oder -Gelände. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0825**



Suche einen jungen Mann für gewisse Stunden, nicht nur zuhause sondern auch an anderen Orten. Du kannst ruhig ein bisschen dominanter sein. Bin 1,75 groß, 120 Kilo, behindert. **CHIFFRE 0826**

Wenn Du homosexuell veran-



lagt bist und einen weißgrauen, etwas leicht überlänglichen, gepflegten, weichen, gezwirbelten Schnäuzer hast, ein Auto hast, sprich Du mobil bist, und Du ab 59 bis ca. 63 Jahre alt bist und gerne etwas mit mir unternehmen willst und einen ehrlichen und offenen Charakter hast und Du ein fröhlicher toleranter, verständnisvoller Mann mit kurzem, weißgrauen, gepflegten Haar bist, können wir beide uns sehr gut verstehen. Ich heiße André, erreichbar bin ich unter der Handy-Nummer 0151-21333692. Möchte Dich an meinem Geburtstag und für immer bei mir haben. Rufe mich an oder schreibe mir unter **CHIFFRE 0827**



Hi, bin 33/172/92 und suche netten ihn zum Kennenlernen, für Freizeit, für Freundschaft und auf jeden Fall für mehr. Du solltest treu, ehrlich, zuverlässig und zwischen 25-38 Jahren sein. Melde dich, ich beiße selten. **CHIFFRE 0828**

Ich, suche dich, 22 bis 28 Jahre, zum Verlieben. Ich bin 160 cm klein, habe blau-grüne Augen, bin etwas mollig. Meine Hobbys sind Radfahren, gemütliches Spazieren gehen, Häuser und Baustile begucken, Schwimmen, in der Sauna schwitzen und noch mehr. **CHIFFRE 0829**

Jahren, der auch gerne reist. Ich, 32/174, südländisches Aussehen, mit offener Art, suche Dich, am besten für den Rest des Lebens. **CHIFFRE 0830**

Er, 53, sucht lieben ihn. Bin ein lieber netter, und bisexueller Mann der auf der Suche ist nach gleichen Mann, Paar, die gerne de Liebe unter Männern möchten. Gerne Dauerfreundschaft, einfach melden, ich beiße nicht. **CHIFFRE 0831**

Im Sommer möchte ich nicht gern allein sein, darum suche ich einen ehrlichen, sportlichen Mann zwischen 40-50

<> mixed <>
Diesmal hier keine Anzeige



meine Kleinanzeige	LUSTBLÄTTCHEN
Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:	
suche Sie <input type="checkbox"/>	suche ihn <input type="checkbox"/>
mixed <input type="checkbox"/>	gewerblich <input type="checkbox"/>
kostenlos	kostenlos
kostenlos	für 10 Euro
Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:	

Der Anzeigentext lautet:	

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)	

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.

Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de